

Lotsen für das Leben

MASSEN. Wenn das Geld nicht mehr zum Leben reicht, wenn der „Dschungel“ der Verwaltungsstrukturen undurchschaubar erscheint, dann können die Lebenslotsen in Massen eine helfende Hand reichen.

Das Projekt „Lebenslotsen“, das bereits seit dem 2. Januar 2013 besteht, bietet Menschen konkrete Hilfe in schwierigen Lebenssituationen. Die kostenlose Sozialberatung können Interessierte einmal wöchentlich jeden Montag in der Zeit von 11 bis 13.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Melanchthonhauses, Kleistraße 10 in Massen, in Anspruch nehmen. Die Öffnungszeiten sind nicht zufäl-

lig deckungsgleich mit denen der Tafel, die im benachbarten Gebäude untergebracht ist. „Die Mitarbeiter dort vermitteln uns dann auch schon mal direkt Menschen, die unsere Beratung brauchen“, erklärt Volker Risse den Hintergrund. Risse ist zusammen mit Jochen Laible als Lebenslotse tätig.

Die Lebenslagen der ratsuchenden Personen seien wieder „sehr komplex“ und „kaum durchschaubar“ gewe-

sen, resümiert Laible das vergangene Quartal. Wiedereinmal konnten viele Beratungssituationen nur als „Fallmanagement“ bearbeitet werden, so Laible. Das heißt, dass in der Regel mehrere Beratungen während und außerhalb der Sprechzeiten notwendig seien, was unter anderem Hausbesuche, Telefonate und die Erstellung von Anschreiben oder Anträgen beinhaltet.

Die nötige Finanzierung bekommt das Beratungsangebot von der Evangelischen Kirchengemeinde Unna-Massen, die in Kooperation mit der Kaufnett – Secondhandkaufhäusern der Diakonie Ruhr-Hellweg, das Projekt durchführt.

Ursprünglich war der Vertrag bis zum 31. Dezember

2014 befristet, doch da die betroffenen Menschen das Angebot rege nutzen, entschieden sich die Verantwortlichen zu einer Verlängerung – erst bis zum 31. Dezember 2016, dann bis zum 31. Dezember 2018.

Für die Zukunft prognostiziert Laible, dass der Bedarf der Hilfestellung durch Lotsen oder Fallmanager weiter deutlich zunehmen wird, vor allem „im Hinblick auf die zunehmende Anzahl von älteren Menschen, von Menschen mit Migrationshintergrund und auf die steigende Komplexität unserer Verwaltungs- und Versorgungsstrukturen.“ *ste*

Sozialkaufhäuser suchen Baby-Sachen

- Die **Diakonie Ruhr-Hellweg** weist darauf hin, dass die Sozialkaufhäuser noch dringend Sachen für Schwangere, Babies und Kleinkinder brauchen.
- Wer also Kinderwagen und Co spenden möchte, kann dies etwa direkt bei **Kaufnett**, Massener Straße 38-40 in Unna erledigen.
- Die **Öffnungszeiten** sind werktags von 10 bis 18.30 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr.
- Bei **schweren Möbeln** in gutem Zustand können Spender unter Tel. 023 03 / 25 024 400 einen kostenlosen Abholservice ordern.



Die Lebenslotsen Jochen Laible (l.) und Volker Risse helfen Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

FOTO: ARCHIV